

Ratgeber Finanz

Schweizer Franken wieder stärker

Vor wenigen Wochen meinte der Markt, dass der US-Dollar sich in einem längeren Aufwärtstrend bewege. Eine Zinserhöhung in den USA wurde als wahrscheinlich taxiert. Somit würde sich die Zinsdifferenz zwischen den USA und Europa und auch der Schweiz weiter vergrössern und dem Dollar noch länger Auftrieb geben. Die Wirtschaftszahlen der letzten Wochen waren nun sehr durchgezogen. Die Zinserhöhung scheint nicht mehr sicher und der US-Dollar hat deshalb wieder rund 7 % gegenüber dem Schweizer Franken verloren. Auf diesem Niveau würde ich keine Fremdwährungen mehr verkaufen. Der Schweizer Franken ist sehr hoch bewertet. Dies wird sich aber kurzfristig kaum massiv verändern.

Fusionen und Uebernahmen: KABA und Syngenta

Zwei bekannte Schweizer Firmen stehen vor massiven Veränderungen: KABA möchte mit dem deutschen Mitstreiter Dorma fusionieren. Das macht durchaus Sinn und die beiden Firmen ergänzen sich recht gut. Der Börsenkurs von KABA ist nun aber massiv gestiegen und nimmt sehr viel Positives vorweg. Hier kann man aktuell aus meiner Sicht Gewinne realisieren.

Völlig anders ist die Ausgangslage bei Syngenta. Der amerikanische Konkurrent Monsanto hat ein „unfreundliches“ Uebernahmeangebot gemacht, welches der Verwaltungsrat von Syngenta (noch) ablehnt. Der gebotene Preis ist rund 40 % höher als die Kurse vor Aufkommen von Uebernahmegerüchten. Ob die Uebernahme wirklich zustande kommt, werden wir in den nächsten Wochen oder Monaten sehen. Der gebotene Preis ist stolz und der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung wird Mühe haben, vernünftige finanzielle Argumente zu liefern. Hier würde ich aktuell abwarten. Man muss sich aber bewusst sein, dass der Kurs wieder zusammenbricht, falls die Uebernahme scheitert.

Längere Hypozinsen steigen

In den letzten 10 Tagen haben die Renditen von vielen 10 jährigen Staatsobligationen eher überraschend um ca. 0.5 % angezogen und somit auch die längeren Hypotheken nach oben bewegt. Diese sind im längerfristigen Vergleich aber immer noch sehr tief. Es scheint aber, dass sich die „Hypothekenschlacht“ mit gegenseitigem unterbieten der Konditionen etwas abschwächt. Ob nun eine Zinswende kommt, ist fraglich, aber auch nicht unmöglich. Die Zukunft wird es zeigen.

Haben Sie Fragen? Dann schicken Sie mir ein Mail an lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch oder rufen unter 062 871 66 96 an.